

V o r b e r i c h t

zum Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008

Nach § 2 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) des Landes Nordrhein-Westfalen ist dem Haushaltsplan ein Vorbericht beizufügen. Dieser Vorbericht soll gem. § 3 GemHVO einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft geben. Im weiteren Text dieser Bestimmung folgt eine Aufzählung der Punkte, die der Vorbericht enthalten soll. Die Verwaltungsvorschriften zu § 3 empfehlen einen Vorbericht in konzentrierter Form mit weitgehend tabellarischer und grafischer Darstellung. In den nachfolgenden Ausführungen wird -soweit wie möglich- dem Rechnung getragen, wobei folgende Gliederung zu Grunde gelegt wird:

1. Entwicklung des Haushaltsvolumens und wichtige Veränderungen gegenüber dem Vorjahr
2. Bereinigte Gesamtausgaben
3. Ausgestaltung der Konsolidierungslinie im Haushaltssicherungskonzept
4. Entwicklung der wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten
5. Entwicklung des Vermögens
6. Entwicklung der Schulden
7. Entwicklung der Zuführungen zum Vermögenshaushalt und zu den Rücklagen
8. Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im neuen Haushaltsjahr
9. Entwicklung der Kassenlage im Haushaltsjahr 2007
10. Entwicklung der Gebührenhaushalte
11. Übersicht über die im Haushaltsplan enthaltenen freiwilligen Ausgaben

- V 2 -

1. Entwicklung des Haushaltsvolumens

	Rechnungs- ergebnis 2006 in Tsd. €	Haushalts- jahr 2007 in Tsd. €	Veränderung zum Vorjahr in Tsd. € in %	
Dat.: 1A1.xls				
<u>Verwaltungshaushalt</u>				
Einnahmen	26.094	26.543	449	1,7%
Ausgaben	41.927	42.863	936	2,2%
Fehlbetrag/-bedarf	-15.833	-16.320	-487	
<u>Vermögenshaushalt</u>				
Einnahmen	1.884	6.117	4.233	224,7%
Ausgaben	1.884	6.117	4.233	224,7%
<u>Gesamthaushalt</u>				
Einnahmen	27.978	32.660	4.682	16,7%
Ausgaben	43.811	48.980	5.169	11,8%
Fehlbetrag/-bedarf	-15.833	-16.320	-487	

	Haushalts- jahr 2008 in Tsd. €	Veränderung zum Vorjahr in Tsd. € in %		Haushalts- jahr 2009 in Tsd. €	Veränderung zum Vorjahr in Tsd. € in %	
<u>Verwaltungshaushalt</u>						
Einnahmen	28.681	2.138	8,1%	29.248	567	2,0%
Ausgaben	41.367	-1.496	-3,5%	39.706	-1.661	-4,0%
Fehlbetrag/-bedarf	-12.686	3.634	-22,3%	-10.458	2.228	
<u>Vermögenshaushalt</u>						
Einnahmen	2.484	-3.633	-59,4%	5.310	2.826	113,8%
Ausgaben	2.484	-3.633	-59,4%	5.310	2.826	113,8%
		0			0	
<u>Gesamthaushalt</u>						
Einnahmen	31.165	-1.495	-4,6%	34.558	3.393	10,9%
Ausgaben	43.851	-5.129	-10,5%	45.016	1.165	2,7%
Fehlbetrag/-bedarf	-12.686	3.634		-10.458	2.228	

	Haushalts- jahr 2010 in Tsd. €	Veränderung zum Vorjahr in Tsd. € in %		Haushalts- jahr 2011 in Tsd. €	Veränderung zum Vorjahr in Tsd. € in %	
<u>Verwaltungshaushalt</u>						
Einnahmen	29.627	379	1,3%	29.524	-103	-0,3%
Ausgaben	38.321	-1.385	-3,5%	35.789	-2.532	-6,6%
Fehlbetrag/-bedarf	-8.694	1.764		-6.265	2.429	
<u>Vermögenshaushalt</u>						
Einnahmen	2.601	-2.709	-51,0%	2.542	-59	-2,3%
Ausgaben	2.601	-2.709	-51,0%	2.542	-59	-2,3%
					0	
<u>Gesamthaushalt</u>						
Einnahmen	32.228	-2.330	-6,7%	32.066	-162	-0,5%
Ausgaben	40.922	-4.094	-9,1%	38.331	-2.591	-6,3%
Fehlbetrag/-bedarf	-8.694	1.764		-6.265	2.429	

- V 3 -

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

A. Verwaltungshaushalt

Wie aus der vorstehenden Übersicht zu ersehen ist, schließt das kommende Haushaltsjahr 2008 mit einem neuen Fehlbedarf von
 ab. Der Fehlbedarf des Jahres 2007 beträgt lt. Haushaltsplan
 Damit ergibt sich eine haushaltsmäßige Verbesserung von

12,686 Mio. €
16,320 Mio. €
 3,634 Mio. €

Nachstehend werden die wesentlichsten Veränderungen des Haushalts 2008 gegenüber dem Vorjahr aufgezeigt, die zur diesjährigen Haushaltssituation beigetragen haben. Haushaltsveranschlagungen, die durchlaufender Natur sind, Verrechnungspositionen darstellen, im Zusammenhang mit Veranschlagungen der kostenrechnenden Einrichtungen stehen oder aber durch Umgruppierungen erforderlich waren, bleiben außer Betracht.

	Art der Einnahme/Ausgabe	Verbesse- rungen	Verschlechte- rungen
		gegenüber dem HJ 2007	
		in 1.000 €	
	Datei: 1b1.xls		
1	Schlüsselzuweisungen		1.022
2	Gewerbesteuerumlagen		438
3	Bauliche Unterhaltung Festhalle (Schulaula) sowie der Grundschulen, Haupt- u. Realschule und Gymnasium (Finanzierung durch Schulpauschalmittel)		363
4	Kreisumlage -Allgemeine Umlage-		345
5	Umlage an die KDZ Frechen		67
6	Schulung für die Einführung DATEV (einmalig)		60
7	Deckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	2.562	
8	Gewerbesteuer	1.200	
9	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	994	
10	Zuführung vom Vermögenshaushalt (Schulpauschale)	218	
11	Kreisumlage -Ausschl. Belastung Jugendamt-	206	
12	Personalausgaben	203	
13	Konzessionsabgabe -Strom-	190	
14	Abrechnung Solidarbeitrag -Abgleich-	137	
15	Verzinsung des Anlagenkapitals -Abwasserbeseitigung-	34	
16	Kompensationsleistung Familienleistungsausgleich	33	
17	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	28	
18	Grundsteuer B	15	
19	Sonstige Verbesserungen/Verschlechterungen im Abgleich	109	
	Summe	5.929	2.295
	Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich somit eine Verbesserung von	3.634	

Wie oben aufgeführt, schließt das HJ 2008 mit einem neuen Jahresfehlbetrag von 12,686 Mio. €
 ab. Im Haushalt 2008 ist die Abdeckung des tatsächlichen
 Fehlbetrages aus dem HJ 2007 mit
 veranschlagt. Dies bedeutet einen Netto-Überschuss für 2008 von

13,270 Mio. €
0,584 Mio. €

Da das Haushaltsjahr 2007 nach dem Haushaltsplan einen Fehlbedarf von
 auswies, das endgültige Rechnungsergebnis 2007 jedoch nur mit
 Fehlbetrag abschließt, ergibt sich für das HJ 2007 eine Verbesserung von

16,320 Mio. €
13,270 Mio. €
 3,050 Mio. €.

Erläuterungen zu den aufgeführten Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

1. Zu den Wenigereinnahmen an Schlüsselzuweisungen wird auf die umfangreichen Ausführungen unter Nr. 136 der besonderen Erläuterungen verwiesen.
2. Die höheren Gewerbesteuererinnahmen führen automatisch zu höheren Gewerbesteuerumlagen. Allerdings ist in den Veranschlagungen eine Nachzahlung für das Vorjahr in Höhe von rd. 200.000 € enthalten.
3. und 10. Die baulichen Unterhaltungsaufwendungen im Bereich der Schulen und der Festhalle Kreuzau (Schulaula) steigen gegenüber dem Vorjahr um rd. 363.000 €. Demgegenüber werden diese Mehrausgaben mit einer um 218.000 € höheren Schulpauschale als 2007 finanziert.
4. und 11. Die Berechnung der Kreisumlagen (Allgemeine Umlage und Umlage für das Jugendamt) ist den Nrn. 141 und 142 der besonderen Erläuterungen zu entnehmen. Im Abgleich der Mehrausgaben für die allgemeine Kreisumlage mit den Minderausgaben für die Jugendamtsumlage verbleibt eine Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr von rd. 139.000 €.
5. Die höhere Umlage an die KDZ Frechen resultiert aus einer Nachzahlung für das HJ 2006 und einem im HJ 2008 fällig werdenden Stundungsbetrag aus der Abrechnung der Umlage 2005.
6. Die Schulungskosten für die Einführung des NKF mit dem Finanzverfahren DATEV sind einmaliger Natur.
7. Die Abdeckung des Fehlbetrages 2007 erfordert in diesem Haushaltsjahr 2,562 Mio. € weniger Mittel als die Abdeckung des Fehlbetrages 2006 im HJ 2007.
8. Zu den Verbesserungen bei der Gewerbesteuer wird ebenfalls auf die Nr. 132 der besonderen Erläuterungen verwiesen.
9. Die Einnahmen aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer steigen gegenüber dem Vorjahr um rd. 17. %. Dies ist einmal auf den Rückgang der Arbeitslosigkeit zurückzuführen (mehr Beschäftigte zahlen Lohn- und Einkommensteuer). Andererseits haben auch Tarifierhöhungen zu einem höheren Aufkommen beigetragen. Siehe hierzu auch die Nr. 133 der Erläuterungen.
12. Die Entwicklung der Personalausgaben im HJ 2008 ist der Nr. 6 der besonderen Erläuterungen zu entnehmen.
13. Die Verbesserungen bei der Konzessionsabgabe –Strom- sind auf höhere Konzessionsabgaben von Sondervertragskunden zurück zu führen. Weitere Ausführungen sind der Nr. 121 der Erläuterungen zu entnehmen.
14. Im vergangenen Jahr war aus der Abrechnung des Solidarbeitrags „Fonds Deutsche Einheit“ noch eine Nachzahlung von rd. 137.000 € zu leisten. Diese entfällt im HJ 2008, somit stellt dies eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr dar.
15. Die kalkulatorische Verzinsung im Bereich der Abwasserbeseitigung steigt gegenüber dem Vorjahr um rd. 34.000 €, weil der Rat im vergangenen Jahr den Zinssatz von 6 % auf 7 % angehoben hat.
16. Die Einnahmen aus der Kompensationsleistung für den Familienleistungsausgleich steigen um rd. 33.000 € und resultieren aus einem um 15 Mio. € auf 575 Mio. € gestiegenen Verteilungsaufkommen.
17. Auch die Steigerung beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer ist auf ein um 29 Mio. € höheres Aufkommen (2008 insgesamt 839 Mio. €) gegenüber der Planung zurück zu führen.
18. Auf Grund des Rechnungsergebnisses kann im kommenden Haushaltsjahr mit rd. 15.000 € höheren Einnahmen aus der Grundsteuer B gerechnet werden.

B. Vermögenshaushalt

Das Volumen des Vermögenshaushalts 2008 **erhöht sich** gegenüber dem Vorjahr (lässt man die im Vorjahresvolumen 2007 enthaltene Umschuldung von 3.689.000 € außer Betracht) von 2.427.788 € geringfügig **um rd. 56.000 €** auf nunmehr 2.483.747 €.

Die Erhöhung des Haushaltsvolumens (ohne Umschuldungen) ist auf folgende Veränderungen zurück zu führen:

- V 5 -

Einnahmen	Mehr gegenüber 2007 in Tsd. €	Weniger
#NV		
Entnahmen aus Rücklagen	145	
Verkaufserlöse		75
Zuweisungen und Zuschüsse		18
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	4	
Summe	149	93
Im Abgleich ergeben sich Mehr-Einnahmen von	56	

Ausgaben	Mehr gegenüber 2007 in Tsd. €	Weniger
H:\AMT2\ABT1\Haushaltsplan\GEMEINDE\HHP\VB2TABEL.XLS\VB2TABEL		
Hochbaumaßnahmen	20	
Tiefbaumaßnahmen	35	
Anschaffung von Einrichtungsgegenständen und Geräten		240
Tilgung von Krediten ohne Umschuldung	4	
Zuführung zum Verwaltungshaushalt (aus Sonderrücklagen, Schul- und Sportpauschale)	275	
Zuführung zu Rücklagen		38
Summe	334	278
Im Abgleich ergeben sich Mehr-Ausgaben von	56	

Die Ansätze des Vermögenshaushalts entwickeln sich nicht so kontinuierlich wie im Verwaltungshaushalt und unterscheiden sich von Jahr zu Jahr je nach dem, welche Investitionen veranschlagt werden. Unabhängig davon gilt auch im Vermögenshaushalt das Prinzip der Unabweisbarkeit der Ausgaben, d.h. dass nur solche Maßnahmen aufgenommen werden, deren Durchführung unabdingbar notwendig ist.

Als einzige neue Hochbaumaßnahme ist die Erweiterung/Sanierung des Feuerwehrgerätehauses in Stockheim mit 250.000 € im Haushalt veranschlagt. Daneben stehen 35.000 € für die Anschaffung von Wartehallen als Wiederholungsveranschlagung aus dem HJ 2007 bereit.

Die Steigerung bei den Tiefbaumaßnahmen gegenüber den Vorjahresveranschlagungen ist in erster Linie auf die Bereitstellung von Mitteln in Höhe von 200.000 € für die Sanierung von Niederschlagswassereinleitungsstellen zurück zu führen. Demgegenüber entfällt die Veranschlagung von Mitteln für Sanierungen nach SüvKan von bisher 150.000 €.

Für die Neuanschaffung von Einrichtungsgegenständen, Geräten, Fahrzeugen pp. in den verschiedensten Bereichen stehen im HJ 2008 insgesamt rd. 283.000 € bereit. Dies sind 240.000 € weniger als im Vorjahr. Hauptsächlich ist dies auf eine geringere Veranschlagung von Mitteln für die Anschaffung von Geräten für die Feuerwehr zurück zu führen.. Während im Vorjahr 330.000 € für Neuanschaffungen (davon 200.000 € für die Restzahlung des neuen Feuerlöschfahrzeuges der Löschgruppe Kreuzau) veranschlagt waren, stehen in diesem Jahr für allgemeine Anschaffungen nur noch 65.000 € bereit.

Die Zuführung zum Verwaltungshaushalt steigt insgesamt um 275.000 € gegenüber dem Vorjahr, weil einerseits Mittel der Schulpauschale in einer Größenordnung von 492.000 € an den Verwaltungshaushalt weitergeleitet werden. In 2007 betrug die Zuführung noch 274.000 € und damit 129.000 € mehr als im HJ 2007. Weiter werden im HJ 2008 60.000 € mehr an Sportpauschalmittel an den Verwaltungshaushalt überwiesen.

Zur Deckung der Ausgaben des Vermögenshaushalts bedarf es im HJ 2008 keiner Kreditaufnahme. Insgesamt können rd. 564.000 € und damit rd. 145.000 € mehr als im Vorjahr 2007 den Rücklagen entnommen werden.

Erlöse aus Verkäufen werden nur noch in einer Größenordnung von 84.000 € (2007: 159.000 €) erwartet. Es handelt sich hierbei um den Verkauf des restlichen Grundstücks im Baugebiet E 6 in Kreuzau und um die Veräußerung kleinerer Grundstücke in Stockheim und Bogheim.

Mitfinanziert wird der Vermögenshaushalt mit Zuweisungen und Zuschüssen Dritter in einer Größenordnung von 1.075.686 €. Dies sind rd. 18.000 € weniger als im Vorjahr.

2. Bereinigte Gesamtausgaben

Ein besserer Vergleich der einzelnen Haushaltsjahre wird durch eine Betrachtung der "bereinigten Gesamtausgaben" möglich. Bei diesem Begriff aus der Finanzplanung werden die gesamten Bruttoausgaben um die bewirtschafteten Fremdmittel, die haushaltstechnischen Verrechnungen (Erstattungen, Zinsen für innere Darlehen, kalkulatorische Kosten, Zuführungsbeträge zwischen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt) sowie die besonderen Finanzierungsvorgänge (Fehlbetragsabdeckung, Rücklagenzuführung, Tilgungsausgaben) vermindert.

Diese Abzüge sollen das Haushaltsvolumen auf den tatsächlich zu finanzierenden Aufwand reduzieren und darüber hinaus jene Ausgaben ausschließen, die nicht auf einen gegenwärtigen Bedarf bezogen sind, sondern eine Vorfinanzierung künftiger Ausgaben (Rücklagenzuführung) oder eine Nachfinanzierung früherer Ausgaben (Fehlbetragsabdeckung, Tilgungsleistungen) darstellen.

Dat.: VB2Tabel.xls	Rechn.Erg. 2006 in Tsd. €	HJ 2007 in Tsd. €	HJ 2008 in Tsd. €
Verwaltungshaushalt			
Brutto-Ausgaben	41.927	42.864	41.367
./. Kalkulatorische Kosten	860	841	887
./. Innere Verrechnungen	701	763	1.045
./. Zuführung zum VermögensHH	706	705	708
./. Fehlbetragsabdeckung	15.360	15.833	13.271
bereinigte Gesamtausgaben	24.300	24.722	25.456
in % zum Vorjahr		1,7%	3,0%
Vermögenshaushalt			
Brutto-Ausgaben	1.884	6.117	2.484
./. Zuführung a.d. VerwaltungsHH	543	306	582
./. Zuführung zu Rücklagen	218	47	9
./. Tilgungsausgaben	679	1* 4.385	700
bereinigte Gesamtausgaben	444	1.379	1.193
in % zum Vorjahr		210,6%	-13,5%
Gesamthaushalt	24.744	26.101	26.649
in % zum Vorjahr		5,5%	2,1%
	HJ 2009 in Tsd. €	HJ 2010 in Tsd. €	HJ 2011 in Tsd. €
Verwaltungshaushalt			
Brutto-Ausgaben	39.706	38.321	35.789
./. Kalkulatorische Kosten	874	861	861
./. Innere Verrechnungen	798	925	739
./. Zuführung zum VermögensHH	718	723	696
./. Fehlbetragsabdeckung	12.686	10.458	8.694
bereinigte Gesamtausgaben	24.630	25.354	24.799
in % zum Vorjahr	-3,2%	2,9%	-2,2%
Vermögenshaushalt			
Brutto-Ausgaben	5.308	2.601	2.542
./. Zuführung a.d. VerwaltungsHH	255	492	110
./. Zuführung zu Rücklagen	9	9	266
./. Tilgungsausgaben	2* 3.584	715	3* 873
bereinigte Gesamtausgaben	1.460	1.385	1.293
in % zum Vorjahr	22,4%	-5,1%	-6,6%
Gesamthaushalt	26.090	26.739	26.092
in % zum Vorjahr	-2,1%	2,5%	-2,4%

1* davon 3.689.000 € Umschuldung

2* davon 2.875.000 € Umschuldung

3* davon 186.000 € Umschuldung

- V 7 -

Die bereinigten Gesamtausgaben erhöhen sich im HJ 2008 gegenüber dem Vorjahr um 2,1 % oder **548.000 €** auf nunmehr 26,649 Mio. €. Die Orientierungsdaten für die Finanzplanung lassen eine Steigerung von 1,9 % zu. Diese Vorgabe wird mithin knapp verfehlt.

Für die Haushaltsjahre 2009 bis 2011 sehen die Orientierungsdaten des Innenministeriums eine Steigerung von 2,1 % (2009) bzw. je 2,0 % (2010 u. 2011) vor. Für diesen Zeitraum weisen die bereinigten Gesamtausgaben der Gemeinde Werte von – 2,1 % (2009), 2,5 % (2010) und – 2,4 % (2011) aus.

Die Steigerung der bereinigten Gesamtausgaben im HJ 2008 im **Verwaltungshaushalt** um 734.000 € gegenüber dem HJ 2007 ist im wesentlichen auf folgende Faktoren zurückzuführen:

Verwaltungshaushalt	in Tsd. €
a) Mehrausgaben	
Bauliche Unterhaltung der gemeindlichen Hochbauten	398
Bauliche Unterhaltung im Bereich der Abwasserbeseitigung (SüvKan)	100
Gewerbesteuerumlagen	438
Kreisumlagen	139
Leistungen des SKF im Rahmen der offenen Ganztagschule	85
Schulungskosten DATEV	60
Umlage an die KDVZ Frechen	67
b) Wenigerausgaben	
Personalausgaben	-203
Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	-141
Nachzahlung aus der Abrechnung des Solidarbeitrages	-137
Bewirtschaftungskosten	-35
Sachverständigen-, Prüfungskosten	-16
Sonstige Ausgaben im Abgleich	-21
Weniger an bereinigten Gesamtausgaben Verwaltungshaushalt	734

Im **Vermögenshaushalt** verringern sich die bereinigten Ausgaben um 186.000 €. Dies ist auf folgende Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zurück zu führen.

Vermögenshaushalt	in Tsd. €
a) Mehrausgaben	
Baumaßnahmen	54
b) Wenigerausgaben	
Anschaffung von Einrichtungsgegenständen und Geräten	-240
Weniger an bereinigten Gesamtausgaben Vermögenshaushalt	-186
Mehr an bereinigten Gesamtausgaben insgesamt	548
H:\AMT2\ABT1\Haushaltsplan\GEMEINDE\HHP\VB2TABEL.XLS\Mehr-Weniger	

3. Ausgestaltung der Konsolidierungslinie des Haushaltssicherungskonzeptes

Die Haushaltssatzung für das HJ 2008 weist einen neuen Fehlbedarf von	12.686.214 €
aus. Hierin enthalten ist die Fehlbetragsabdeckung des	
Haushaltsjahres 2007 (endgültiges Rechnungsergebnis) mit	<u>13.270.665 €</u>
somit ergibt sich ein Netto-Überschuss im kommenden Jahr 2008 von	584.451 €

- V 8 -

Der innere Ausgleich (ohne Abdeckung von Altfehlbeträgen) des Verwaltungshaushalts ist damit erstmals dargestellt. Auch in den folgenden Haushaltsjahren setzt sich die Erholung der Gemeindefinanzen fort. So weisen die Haushaltsjahre 2009 bis 2011 bereits Nettoüberschüsse von 2,2 Mio. €, 1,7 Mio. € und 2,4 Mio. € aus.

Für das HJ 2009, in dem auf das neue doppische Finanzwesen (NKF) umgestellt wird, erscheint die Aufstellung eines ausgeglichenen Erfolgsplanes möglich zu sein.

Nachstehend erfolgt eine Übersicht über die veränderten Ergebnisse der Verwaltungshaushalte 2008 – 2010 nach dem jetzt aufgestellten Haushaltssicherungskonzept gegenüber den Planungen für die Haushaltsjahre 2008 - 2010 im Haushaltsplan 2007:

Haushaltsjahr	Netto-Ergebnis im HSK 2007	Netto-Ergebnis im HSK 2008	Verbesserung
2008	F -1.406.826 €	Ü 584.451 €	1.991.277 €
2009	Ü 76.850 €	Ü 2.228.496 €	2.305.346 €
2010	Ü 85.650 €	Ü 1.763.293 €	1.848.943 €
Summen	-1.244.326 €	4.576.240 €	6.145.566 €

F = Fehlbedarf

Ü = Überschuss

H:\AMT2\ABT1\Haushaltsplan\GEMEINDE\HHP\Konsolidierungslinie.xls]Tabelle1

Für den Zeitraum 2008 bis 2010 sind somit Haushaltsverbesserungen von im Abgleich 6,146 Mio. € eingetreten. Nachstehend werden die größten Veränderungen aufgezeigt:

Bezeichnung der Einnahmen / Ausgaben	Verbesserungen (+) / Verschlechterungen (-) in Tausend €
Gewerbesteuer	3.600
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	2.925
Kreisumlage -ausschl. Belastung des Jugendamtes-	1.125
Zinsen im Kontokorrentverkehr (Kassenkredite)	632
Konzessionsabgabe -Strom-	570
Personalausgaben	487
Zuführung vom Vermögenshaushalt (Schulpauschalmittel)	473
Verzinsung des Anlagekapitals -Abwasserbeseitigung-	98
Zuführung vom Vermögenshaushalt (Sportpauschalmittel)	90
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	55
Grundsteuer B	45
Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich	42
Abschreibungen -Abwasserbeseitigung-	35
Konzessionsabgabe -Wasser-	30
Schlüsselzuweisungen	-2.309
Bauliche Unterhaltung in der Festhalle Kreuzau	-545
Gewerbesteuerumlage -Anteil Fonds Deutsche Einheit-	-380
Kreisumlage -allgemeine Umlage-	-355
Gewerbesteuerumlage -allgemeine Umlage-	-226
Bauliche Unterhaltung im Bereich der Schulen der Gemeinde	-222
Zwischensumme	6.170
Sonstige Veränderungen im Abgleich	-24
Summe	6.146

H:\AMT2\ABT1\Haushaltsplan\GEMEINDE\HHP\HSKVeränderungen.xls]Tabelle1

- V 9 -

Vergleich Haushaltsjahr 2008 mit den Haushaltsansätzen 2008 des HP 2007

Nachstehend werden die Veränderungen aufgezeigt, die sich gegenüber den Berechnungen für das HJ 2008 im vorjährigen Haushalt und den diesjährigen Veranschlagungen ergeben haben.

Das Haushaltssicherungskonzept des HJ 2007 sah für das Haushaltsjahr 2008 einen Fehlbetrag (ohne Abdeckung des Altfehlbetrages aus 2007) von -1.406.826 €

vor. Der nunmehr aufgestellte Haushalt für das Haushaltsjahr 2008 weist

(ohne Abdeckung des Altfehlbetrages 2007) einen Überschuss von 584.451 €

aus. Es haben sich daher haushaltsmäßige Verbesserungen von **1.991.277 €**

ergeben, die sich im einzelnen aus folgenden Veränderungen zusammensetzen:

Mehr-Einnahmen	3.374.936 €	
Weniger-Einnahmen	<u>- 433.097 €</u>	2.941.839 €
Mehr-Ausgaben	- 1.866.826 €	
Minder-Ausgaben	<u>916.264 €</u>	<u>- 950.562 €</u>
Summe der Veränderungen mithin		1.991.277 €

Nachstehend sind die größten Veränderungen des Haushaltsjahres 2008 gegenüber den HSK-Veranschlagungen 2008 im 2007er Haushaltsplan aufgeführt. Haushaltsveranschlagungen, die durchlaufender Natur sind, Verrechnungspositionen darstellen oder im Zusammenhang mit kostenrechnenden Einrichtungen stehen, bleiben außer Betracht.

Bezeichnung der Einnahmen/Ausgaben	Verbesserung + / Verschlechterung - in Tsd €
Gewerbsteuer	1.200
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	790
Zuführung vom Vermögenshaushalt (Schulpauschalmittel)	307
Kreisumlage - Jugendamtsumlage -	271
Konzessionsabgabe -Strom-	190
Personalausgaben insgesamt	158
Ausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	149
Zinsaufwendungen	109
Zuführung vom Vermögenshaushalt (Sportpauschalmittel)	90
Bewirtschaftungskosten (Strom, Gas, Wasser pp.) aller Objekte	50
Verzinsung des Anlagenkapitals (Abwasserbeseitigung)	46
Beteiligung der Gemeinde an den Kosten der Unterkunft nach § 5 AG SGB II (50 %)	23
Grundsteuer B	15
Gewerbsteuerumlagen	-312
Bauliche Unterhaltung der Festhalle (Schulaula)	-290
Kreisumlage - Allgemeine Umlage -	-192
Schlüsselzuweisungen	-156
Bauliche Unterhaltung im Bereich der Schulen (teilweise durch Schulpau-schale finanziert)	-152
Bauliche Unterhaltung Sportplätze/Sportjugendheime (durch Sportpauschale finanziert)	-90
Umlage an die KDVZ Frechen	-73
Schulung für die Einführung NKF durch DATEV (einmalig)	-60
Anteil an den Kosten der Straßenentwässerung	-29
Zwischensumme	2.044
Sonstige Veränderungen im Abgleich	-53
Summe der Veränderungen der HSK-Daten 2008/2008 (HP2007)	1.991

H:\AMT2\ABT1\Haushaltsplan\GEMEINDE\HHP\98-98.XLS\07-07

- V 10 -

4. Entwicklung der wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten

Gemäß § 78 (2) GO NW ist der Haushaltsplan in einen Verwaltungshaushalt und einen Vermögenshaushalt zu gliedern. Nach der näheren Definition des § 1 GemHVO werden zum Inhalt dieser beiden Haushalte Ausführungen gemacht. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass alle verwaltungsmäßigen finanziellen Vorgänge (konsumtive Ausgaben) im Verwaltungshaushalt ihren Niederschlag finden und alle vermögenswirksamen Bewegungen (investive Ausgaben) im Vermögenshaushalt zu veranschlagen sind. Beide Haushalte sind getrennt voneinander zu führen und auch für sich auszugleichen. Bei beiden Haushalten gilt der Grundsatz der Gesamtdeckung, wonach jeweils alle Einnahmen zur Deckung der gesamten Ausgaben des entsprechenden Haushalts dienen. Eine Verbindung zwischen den beiden Haushalten besteht grundsätzlich nur in solchen Überweisungen, die

- a) zulässig sind, wenn im Verwaltungshaushalt zur Deckung der Ausgaben nicht benötigte Einnahmen (Überhänge) verbleiben,
- b) erforderlich sind, um die Ansammlung von Rücklagen zu ermöglichen (mindestens in Höhe der aus speziellen Entgelten gedeckten Abschreibungen),
- c) vorgeschrieben sind, um die ordentliche Tilgung von Krediten sowie die Kreditbeschaffungskosten abzudecken (Mindesthöhe der Zuführung).

In den nachfolgenden Übersichten wird aufgezeigt, wie sich die wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten in den dem Haushaltsjahr vorangehenden beiden Haushaltsjahren entwickelt haben und in den Haushaltsjahren 2009 bis 2011 entwickeln werden. Diese Übersichten sind getrennt für den Verwaltungs- und Vermögenshaushalt aufgeführt.

Verwaltungshaushalt TabellenVorbericht1.xls	Jahresrechnung 2006		Haushaltsplan 2007		Haushaltsplan 2008	
	in Tsd. €	%	in Tsd. €	%	in Tsd. €	%
<u>Einnahmen</u>						
Gde. Anteil an der Einkommensteuer	5.727	21,95%	5.826	21,95%	6.820	23,78%
Gewerbesteuer	3.955	15,16%	3.800	14,32%	5.000	17,43%
Benutzungsgebühren	3.812	14,61%	3.991	15,04%	4.109	14,33%
Schlüsselzuweisungen	3.664	14,04%	4.778	18,00%	3.756	13,10%
Grundsteuern	2.233	8,56%	2.400	9,04%	2.415	8,42%
Zuführung vom Vermögenshaushalt	543	2,08%	306	1,15%	654	2,28%
Ausgleichsleistungen im Rahmen des Familienleistungsausgleichs	514	1,97%	602	2,27%	635	2,21%
Gde. Anteil an der Umsatzsteuer	400	1,53%	437	1,65%	465	1,62%
Sonstige Steuern	124	0,48%	160	0,60%	161	0,56%
Verwaltungsgebühren	86	0,33%	95	0,36%	100	0,35%
Sonstige Einnahmen	5.036	19,30%	4.148	15,63%	4.566	15,92%
Summe Einnahmen	26.094	100,00%	26.543	100,00%	28.681	100,00%
<u>Ausgaben</u>						
Abdeckung von Fehlbeträgen	15.360	36,64%	15.833	36,94%	13.271	32,08%
Kreisumlagen	8.849	21,11%	9.023	21,05%	9.162	22,15%
Sächl. Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	7.426	17,71%	7.620	17,78%	8.553	20,68%
Personalausgaben	5.102	12,17%	5.086	11,87%	4.883	11,80%
Zuweisungen und Zuschüsse	1.889	4,51%	1.897	4,43%	1.929	4,66%
Zinsausgaben	1.032	2,46%	1.087	2,54%	1.097	2,65%
Zuführung zum Vermögenshaushalt	705	1,68%	705	1,64%	708	1,71%
Soziale Leistungen (Gr. 78,79)	309	0,74%	400	0,93%	259	0,63%
Bet. d. Gde. an den Kosten der Unterkunft n. § 5 AG SGB II (50 %)	157	0,37%	390	0,91%	375	0,91%
Gewerbesteuerumlage	473	1,13%	274	0,64%	456	1,10%
Gew.St.Umlage - Deutsche Einheit-	445	1,06%	251	0,59%	507	1,23%
Aufwendungen für ehrenamtl. Tätigkeiten und Personalnebenausgaben	150	0,36%	155	0,36%	161	0,39%
Abrechnung Solidarbeitrag	0	0,00%	137	0,32%	0	0,00%
Sonstige Ausgaben	30	0,07%	5	0,01%	6	0,01%
Summe Ausgaben	41.927	100,00%	42.863	100,00%	41.367	100,00%
Fehlbetrag/-bedarf	-15.833		-16.320		-12.686	

- V 11 -

Erläuterungen zu den Übersichten über den Verwaltungshaushalt

Die sich im Haushaltsjahr 2008 ergebenden größeren Veränderungen gegenüber 2007 sind bereits an anderer Stelle im Vorbericht bzw. in den besonderen Erläuterungen beschrieben.

Die nachfolgenden Übersichten geben einen Überblick über die voraussichtliche Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben der Haushaltsjahre 2009 bis 2011.

Verwaltungshaushalt TabellenVorbericht1.xls	Haushaltsplan 2009		Haushaltsplan 2010		Haushaltsplan 2011	
	in Tsd. €	%	in Tsd. €	%	in Tsd. €	%
<u>Einnahmen</u>						
Gde. Anteil an der Einkommensteuer	7.748	26,49%	8.057	27,20%	8.380	28,38%
Gewerbsteuer	5.000	17,10%	5.000	16,88%	5.000	16,94%
Benutzungsgebühren	4.186	14,31%	4.203	14,19%	4.204	14,24%
Schlüsselzuweisungen	3.997	13,67%	3.674	12,40%	3.793	12,85%
Grundsteuern	2.415	8,26%	2.415	8,15%	2.415	8,18%
Kompensationszahlungen im Rahmen des Familienleistungsausgleichs	650	2,22%	668	2,25%	688	2,33%
Gde. Anteil an der Umsatzsteuer	476	1,63%	488	1,65%	500	1,69%
Sonstige Steuern	161	0,55%	161	0,54%	161	0,55%
Verwaltungsgebühren	100	0,34%	100	0,34%	100	0,34%
Zuführung vom Vermögenshaushalt	271	0,93%	492	1,66%	110	0,37%
Sonstige Einnahmen	4.244	14,51%	4.368	14,74%	4.173	14,13%
Summe Einnahmen	29.248	100,00%	29.626	100,00%	29.524	100,00%
<u>Ausgaben</u>						
Kreisumlagen	9.227	23,24%	9.564	24,96%	9.608	26,85%
Abdeckung von Fehlbeträgen	12.686	31,95%	10.458	27,29%	8.694	24,29%
Sächl. Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	7.782	19,60%	8.314	21,70%	7.591	21,21%
Personalausgaben	4.867	12,26%	4.886	12,75%	4.953	13,84%
Zuweisungen und Zuschüsse	1.849	4,66%	1.849	4,83%	1.849	5,17%
Zinsausgaben	964	2,43%	881	2,30%	737	2,06%
Zuführung zum Vermögenshaushalt	718	1,81%	723	1,89%	696	1,94%
Gewerbsteuerumlage	376	0,95%	411	1,07%	411	1,15%
Bet. d. Gde. an den Kosten der Unterkunft n. § 5 AG SGB II (50 %)	384	0,97%	394	1,03%	404	1,13%
Gew.St.Umlage - Deutsche Einheit-	411	1,04%	399	1,04%	399	1,11%
Soziale Leistungen (Gr. 78,79)	265	0,67%	272	0,71%	279	0,78%
Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten und Personalnebenausgaben.	164	0,41%	158	0,41%	155	0,43%
Sonstige Ausgaben	13	0,03%	12	0,03%	13	0,04%
Summe Ausgaben	39.706	100,00%	38.321	100,00%	35.789	100,00%
Fehlbetrag/-bedarf	-10.458		-8.695		-6.265	

- V 12 -

Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushalts in den Haushaltsjahren 2006 bis 2011

<u>Vermögenshaushalt</u>	Jahresrechnung 2006		Haushaltsplan 2007		Haushaltsplan 2008	
VorbVM.xls	in Tsd. €	%	in Tsd. €	%	in Tsd. €	%
<u>Einnahmen</u>						
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	845	44,86	1.094	17,88	1.076	43,32
Einnahmen aus Veräußerungen	88	4,67	159	2,60	84	3,38
Beiträge	56	2,97	50	0,82	50	2,01
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	704	37,37	705	11,53	708	28,50
Einnahmen aus Krediten einschl. Umschuldung	0	0,00	3.689	60,31	0	0,00
Entnahmen aus Rücklagen	183	9,71	418	6,83	564	22,71
Sonstige Einnahmen		0,00		0,00		0,00
Rückflüsse aus Darlehen u.a.	8	0,42	2	0,03	2	0,08
Summe	1.884	100,00	6.117	100,00	2.484	100,00
<u>Ausgaben</u>						
Hochbaumaßnahmen	30	1,59	199	3,25	285	11,48
Tiefbaumaßnahmen	31	1,65	416	6,80	385	15,50
Tilgung von Krediten einschl. Umschuldung	679	36,04	4.385	71,69	700	28,18
Erwerb von bewegl. Sachen	274	14,54	523	8,55	282	11,35
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	543	28,82	306	5,00	582	23,43
Zuweisungen und Zuschüsse an Dritte	103	5,47	226	3,69	226	9,10
Erwerb von Grundstücken	6	0,32	15	0,25	15	0,60
Erwerb von Beteiligungen		0,00		0,00		0,00
Zuführung zu Rücklagen	218	11,57	47	0,77	9	0,36
Sonstige Ausgaben		0,00		0,00		0,00
Summe	1.884	100,00	6.117	100,00	2.484	100,00
<u>Vermögenshaushalt</u>	Haushaltsplan 2009		Haushaltsplan 2010		Haushaltsplan 2011	
	in Tsd. €	%	in Tsd. €	%	in Tsd. €	%
<u>Einnahmen</u>						
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	1.037	19,53	1.058	40,67	1.079	42,44
Einnahmen aus Veräußerungen	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Beiträge	50	0,94	550	21,15	580	22,82
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	718	13,53	723	27,80	696	27,38
Entnahmen aus Rücklagen	391	7,37	0	0,00	0	0,00
Einnahmen aus Krediten einschl. Umschuldung	3.110	58,59	268	10,30	186	7,32
Rückflüsse aus Darlehen u.a.	2	0,04	2	0,08	1	0,04
Sonstige Einnahmen		0,00		0,00		0,00
Summe	5.308	100,00	2.601	100,00	2.542	100,00
<u>Ausgaben</u>						
Hochbaumaßnahmen	390	7,35	0	0,00	0	0,00
Tilgung von Krediten einschl. Umschuldung	3.584	67,52	715	27,49	873	34,34
Tiefbaumaßnahmen	306	5,76	806	30,99	934	36,74
Erwerb von bewegl. Sachen	409	7,71	344	13,23	124	4,88
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	255	4,80	492	18,92	110	4,33
Zuweisungen und Zuschüsse an Dritte	340	6,41	220	8,46	220	8,65
Erwerb von Grundstücken	15	0,28	15	0,58	15	0,59
Zuführung zu Rücklagen	9	0,17	9	0,35	266	10,46
Sonstige Ausgaben		0,00		0,00		0,00
Summe	5.308	100,00	2.601	100,00	2.542	100,00

5. Entwicklung des Vermögens

	Haushaltsplan 2008	Haushaltsplan 2007	2006
Dat.: VBVermög.xls			
A. Vermögen nach § 38 (1) GemHVO	€	€	€
1. Anlagevermögen		x1)	
Stand bei Beginn des Haushaltsjahres	536.025	537.910	545.661
Zugänge	0	0	0
Abgänge	1.927	1.885	7.751
Stand am Ende des Haushaltsjahres	534.098	536.025	537.910
2. Geldanlagen			
Stand bei Beginn des Haushaltsjahres	1.207.032	1.439.724	1.405.151
Zugänge	8.658	48.080	217.748
Abgänge	563.741	280.772	183.175
Stand am Ende des Haushaltsjahres	651.949	1.207.032	1.439.724
B. Vermögen nach § 38 (2) GemHVO			
Anlagevermögen Abwasserbeseitig. -Abschnitt 70-			
Stand bei Beginn des Haushaltsjahres	23.013.797	23.413.797	23.798.605
Zugänge	200.000	150.000	89.220
Abgänge	563.800	550.000	547.493
Zu-/Abgänge infolge Indexveränderg. beim Wiederbeschaffungszeitwert	0	0	73.465
Stand am Ende des Haushaltsjahres	22.649.997	23.013.797	23.413.797
Anlagevermögen Bestattungswesen -Abschnitt 75-			
Stand bei Beginn des Haushaltsjahres	205.550	212.287	217.646
Zugänge	0	1.500	0
Abgänge	8.440	8.237	5.359
Stand am Ende des Haushaltsjahres	197.110	205.550	212.287
Vermögen insgesamt			
Stand bei Beginn des Haushaltsjahres	24.962.404	25.603.718	25.967.063
Zugänge	208.658	199.580	380.433
Abgänge	1.137.908	840.894	743.778
Stand am Ende des Haushaltsjahres	24.033.154	24.962.404	25.603.718

1) Im Bereich des Vermögens nach § 38 (1) GemHVO wurden die tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben nach der Jahresrechnung 2007 zu Grunde gelegt.

Erläuterungen zur Entwicklung des Vermögens

Das Gesamtvermögen vermindert sich ab Beginn des Haushaltsjahres 2006 von 25.967.063 € auf voraussichtlich 24.033.154 € zum Ende des Haushaltsjahres 2008.

Innerhalb der einzelnen Vermögensarten ergeben sich folgende Entwicklungen:

Das Anlagevermögen nach § 38 (1) GemHVO vermindert sich im Zeitraum 2006 bis 2008 von 545.661 um 11.563 € auf 534.098 €. Es handelt sich ausschließlich um Abgänge auf Grund der Rückzahlung ausgegebener Wohnungsbaudarlehen.

Das Anlagevermögen zum Ende des HJ 2008 besteht damit aus dem Geschäftsanteil an der Wasserwerk Concordia GmbH mit 510.000 €, dem Geschäftsanteil an der Volksbank Euskirchen eG in Höhe von 102,26 € sowie aus Forderungen in Höhe von 23.995,65 € aus ausgegebenen Bedienstetendarlehen sowie aus sonstigen ausgegebenen Darlehen (Mietwohnungsbau für kinderreiche Familien).

Bei den Geldanlagen handelt es sich um Bestände der allgemeinen Rücklage sowie der Sonderrücklagen.

Im Bereich des Anlagevermögens nach § 38 (2) GemHVO (kostenrechnende Einrichtungen "Abwasserbeseitigung" u. „Bestattungswesen“) kommt es zu einer Verminderung des Vermögens von 24.016.251 € zu Beginn des Haushaltsjahres 2006 auf voraussichtlich 22.847.107 € zum Ende des Haushaltsjahres 2008.

6. Entwicklung der langfristigen Schulden

a) Schuldenbewegungen

Bei den Bewegungen innerhalb der Haushaltsjahre wurden bis einschließlich Haushaltsjahr 2007 die Ist-Einnahmen und Ist-Ausgaben nach dem jeweiligen Rechnungsergebnis zugrunde gelegt.

HH Jahr	Kreditaufnahme ohne Umschuldung in €	Tilgung ohne Umschuldung in €	Netto-Neuverschuldung in €	Schuldenstand		in € je Einwohner
VBENTSCH.XLS				am	in €	
1998	881.978,50	497.475,48	384.503,02	31.12.1998	12.769.359,22	714,05
1999	1.533.875,64	533.336,29	1.000.539,35	31.12.1999	13.769.898,57	763,09
01.01.2000	4.083.735,85	Übernahme Altschulden Freizeitbad			17.853.634,42	989,40
2000	0,00	885.169,85	-885.169,85	31.12.2000	16.968.464,57	932,74
2001	0,00	761.112,57	-761.112,57	31.12.2001	16.207.352,00	888,85
2002	0,00	634.658,04	-634.658,04	31.12.2002	15.572.693,96	847,54
2003	0,00	653.425,34	-653.425,34	31.12.2003	14.919.268,62	811,67
2004	0,00	697.994,09	-697.994,09	31.12.2004	14.221.274,53	773,69
2005	0,00	723.029,53	-723.029,53	31.12.2005	13.498.245,00	741,54
2006	0,00	679.450,85	-679.450,85	31.12.2006	12.818.794,15	710,38
2007	0,00	708.513,06	-708.513,06	31.12.2007	12.110.281,09	671,12 #
2008	0,00	699.725,00	-699.725,00	31.12.2008	11.410.556,09	632,34 #
2009	235.226,00	708.831,00	-473.605,00	31.12.2009	10.936.951,09	606,09 #
2010	267.465,00	724.200,00	-456.735,00	31.12.2010	10.480.216,09	580,78 #
2011	0,00	686.797,00	-686.797,00	01.01.2011	9.793.419,09	542,72 #

Bei den Pro-Kopf-Beträgen je Einwohner für die Jahre 2007 bis 2011 wurde eine Bevölkerungszahl von 18.045 Einwohnern (Stat. LA. 31.12.2006) zu Grunde gelegt.

6. b) Entwicklung des Schuldendienstes

Bei den Bewegungen innerhalb der Haushaltsjahre wurden bis einschließlich Haushaltsjahr 2007 die Ist-Einnahmen und Ist-Ausgaben nach dem jeweiligen Rechnungsergebnis zugrunde gelegt.

HH Jahr	Zinsen	in % des Verw. Haush. (Einnahmen)	Tilgung ohne Umschuldung	in % des Verw. Haush. (Einnahmen)	Schuldendienst insgesamt	in % des Verw. Haush. (Einnahmen)	Euro je Einwohner
SCHUDIE.XLS							
1998	713.892	3,54	497.475	2,47	1.211.367	6,01	67,74
1999	730.328	3,24	533.336	2,37	1.263.664	5,61	28,42
2000	929.016	3,86	885.169	3,68	1.814.186	7,54	38,83
2001	858.534	3,44	761.113	3,05	1.619.647	6,49	88,83
2002	812.398	3,58	634.658	2,79	1.447.056	6,37	78,76
2003	757.895	3,07	653.425	2,64	1.411.320	5,71	76,78
2004	718.013	2,89	697.994	2,81	1.416.007	5,70	77,04
2005	664.731	2,75	723.030	2,99	1.387.761	5,74	76,24
2006	592.011	2,27	679.451	2,60	1.271.462	4,87	70,46
2007	592.063	2,06	708.513	2,47	1.300.576	4,53	71,27 *
2008	551.581	1,92	699.725	2,44	1.251.306	4,36	69,34 *
2009	517.913	1,77	708.831	2,42	1.226.744	4,19	67,98 *
2010	483.537	1,63	714.520	2,41	1.198.057	4,04	66,39 *
2011	449.496	1,52	686.797	2,33	1.136.293	3,85	62,97 *

* Bei den Pro-Kopf-Beträgen je Einwohner für die Jahre 2006 bis 2010 wurde eine Bevölkerungszahl von 18.045 (Stat. LA 31.12.2006) zu Grunde gelegt.

Die vorstehende Nachweisung enthält keine Zinsen für Kassenkredite

- V 15 -

Erläuterungen zu den Übersichten 6. a) und 6. b)

In den Haushaltsjahren 2000 bis 2008 hat die Gemeinde keine neuen Kredite aufgenommen, so dass es ausschließlich zu einem Schuldenabbau von rd. 6,4 Mio. € gekommen ist.

Nach den Veranschlagungen des Vermögenshaushalts der Jahre 2009 und 2010 reichen die eigenen Finanzierungsmittel nicht aus, um den Haushalt insgesamt zu decken. Ob es jedoch zu einer tatsächlichen Kreditaufnahme kommt, bleibt abzuwarten.

Die Belastung des Verwaltungshaushalts durch den Schuldendienst ist beachtlich. Immerhin müssen ab dem HJ 2007 rd. 1,3 Mio. € (mit fallender Tendenz) im Verwaltungshaushalt erwirtschaftet werden, um die Zinsen als auch die Tilgung (als Zuführung an den Vermögenshaushalt) zu finanzieren.

Erfreulich ist lediglich die Tatsache, dass der Schuldendienst im Verhältnis zu den Gesamteinnahmen des Verwaltungshaushalts von 6,01 % im Haushaltsjahr 1998 auf 3,85 % im Haushaltsjahr 2011 zurückgeht.

7. Entwicklung der Zuführungen zum Vermögenshaushalt und zu den Rücklagen

a) Entwicklung der Zuführung zum Vermögenshaushalt und Verhältnis zum Deckungsbedarf nach dem Finanzplan

	Rechnungs- Ergebnis 2006	Haushaltsplan	
		2007	2008
Dat.:Vorb-3a.xls			
Pflichtzuführung (Zuführung zu Sonderrücklagen, ordentl. Tilgung und Kreditbeschaffungskosten)	1) 704.582	2) 704.764	3) 708.393
Freiwillige Zuführung (freie Spitze)	0	0	0
Tatsächliche oder vorgesehene Zuführung insgesamt	704.582	704.764	708.393
Anteil der gesamten Zuführung am Vermögenshaushalt in %	37,4	11,5	28,5
nachrichtlich:			
Fehlbetrag/-bedarf des Verwaltungshaushalts	15.832.686	16.320.288	12.686.214

1) davon 8.662 € für Sonderrücklagen

2) davon 8.664 € für Sonderrücklagen

3) davon 8.668 € für Sonderrücklagen

	Haushaltssicherungskonzept		
	2009	2010	2011
Pflichtzuführung (Zuführung zu Sonderrücklagen, ordentl. Tilgung und Kreditbeschaffungskosten)	4) 717.654	5) 723.486	6) 695.945
Freiwillige Zuführung (freie Spitze)	0	0	0
Tatsächliche oder vorgesehene Zuführung insges.	717.654	723.486	695.945
Anteil der gesamten Zuführung am Vermögenshaushalt in %	13,5	27,8	27,4
nachrichtlich:			
Fehlbetrag/-bedarf des Verwaltungshaushalts	10.457.718	8.694.425	6.264.659

4) davon 8.823 € für Sonderrücklagen

5) davon 8.966 € für Sonderrücklagen

6) davon 9.148 € für Sonderrücklagen

Bemerkungen zur Übersicht 7.a)

In Anbetracht der auf Jahre hinaus defizitären Lage des Verwaltungshaushalts wird es der Gemeinde auf unabsehbare Zeit nicht möglich sein, über die Pflichtzuführung hinaus freie Finanzmittel dem Vermögenshaushalt zuzuführen.

7 b) Entwicklung der allgemeinen Rücklage

Haushalts- jahr VORB3B.XLS	Entnahme	Zuführung	Stand am Ende des Haushalts- jahres	Sockelbetrag gem. § 20 GemHVO	frei verfügbar
	Stand 1.1.2002		3.081.153 €	609.460 €	2.471.693 €
2002	742.081 €	- €	2.339.072 €	659.000 €	1.680.072 €
2003	1.419.471 €	76.495 €	996.096 €	729.000 €	267.096 €
2004	349.869 €	222.930 €	869.157 €	729.000 €	140.157 €
2005	104.022 €	405.508 €	1.170.643 €	793.000 €	377.643 €
2006	83.042 €	184.240 €	1.271.841 €	891.000 €	380.841 €
2007	275.114 €	32.101 €	1.028.828 €	1.020.000 €	8.828 €
2008	563.741 €	- €	465.087 €	1.020.000 €	- 554.913 €
2009	391.521 €	- €	73.566 €	1.020.000 €	- 946.434 €
2010	0 €	- €	73.566 €	1.020.000 €	- 946.434 €
2011	0 €	256.537 €	330.103 €	1.020.000 €	- 689.897 €

Bemerkungen zur Übersicht 7. b)

Die Werte des HJ 2007 stellen das Rechnungsergebnis dar.

Der Bestand der allgemeinen Rücklage wird bis zum Ende des Haushaltsjahres 2011 auf 330.103 € abgebaut. Von diesem Bestand entfallen auf unverbrauchte Sondermittel aus der Sportpauschale (73.566 €) und der Schulpauschale (244.089 €). Lediglich 12.448 € verbleiben als freie Mittel für den Vermögenshaushalt.

8. Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im neuen Haushaltsjahr 2008 und ihre Auswirkungen auf künftige Jahre

Zu Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen zählen alle Ausgaben der Gruppierungsziffern 92 bis 96 sowie 98. Sie sind im Vermögenshaushalt nach Aufgabenbereichen dargestellt. Die nachfolgende Übersicht erfolgt nach Arten.

Vermögenserwerb

Erwerb von Grundstücken (Gruppierungsziffer 932) 15.000 €

darunter

Straßenland	10.000 €
Sonstige unbebaute Grundstücke	5.000 €

Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens

(Gruppierungsziffer 935) 282.744 €

darunter

Möbiliar sowie Ausstattung der Büros mit	
Personalcomputer und Drucker im Rathaus	27.500 €
Möbiliar und Geräte für alle Schulen	105.744 €
Geräte für die Feuerwehr	65.000 €
Möbiliar f. Spielplätze	20.000 €
Fahrzeuge und Geräte für den Bauhof	60.000 €
Festhalle	2.500 €
Kindertagesstätten	2.000 €

Baumaßnahmen (Gruppierungsziffern 94, 95)

670.000 €

Darunter

Tiefbaumaßnahmen

Neubau der Fußgängerbrücke Teichstr./Tuchbleiche	10.000 €
Straßenbeleuchtung	7.500 €
Neubau der Zufahrtsrampe Brücke Campingplatz	40.000 €

- V 17 -

Beteiligung an den Kosten der Brückenerneuerung über die Rur zwischen Schlagstein und Laachweg	70.000 €	
Abwasserbeseitigung	250.000 €	
Bestattungswesen	7.500 €	
<u>Hochbaumaßnahmen</u>		
Erweiterung/Sanierung FWGH Stockheim	250.000 €	
Errichtung von Wartehallen	35.000 €	
<u>Investitionsförderungsmaßnahmen</u> (Gruppierungsziffer 980 - 987)		226.000 €
darunter		
Krankenhausumlage	220.000 €	
Kostenbeteiligung Kreisverkehr	6.000 €	
Summe insgesamt		1.193.744 €
		=====
Diese Ausgaben werden finanziert durch		
Zuweisungen und Zuschüsse (Gruppierungsziffer 36)		1.075.686 €
Entnahme aus der Rücklage (Teilbetrag)		34.058 €
Erlös aus Grundstücksverkäufen (Grupp.Ziffer 34)		84.000 €
Summe		1.193.744 €
		=====

Aus den vorstehenden Investitionen stellt sich die Frage nach den Folgekosten. Bei Grunderwerbsmaßnahmen sind in der Regel keine hohen Folgekosten zu erwarten. Auch bei der Anschaffung beweglichen Vermögens fallen bei Ersatzbeschaffungen keine zusätzlichen Folgekosten an. Werden jedoch Geräte angeschafft, die den Bestand erhöhen, ergeben sich hieraus zwangsläufig höhere Unterhaltungskosten durch Wartung und Verbrauch.

Als "rentierliche" Maßnahmen können die Investitionen im Bereich der kostenrechnenden Einrichtungen Abwasserbeseitigung und Bestattungswesen angesehen werden, da diese über die Verzinsung des Anlagekapitals und Abschreibungsbeträge in die Gebührenkalkulation einfließen.

9. Entwicklung der Kassenlage im Haushaltsjahr 2007

Der Liquiditätsbedarf der Gemeindekasse Kreuzau in Form von Kassenkrediten hat sich im Haushaltsjahr 2007 auf Grund der im Laufe des Jahres 2007 eingetretenen Verbesserungen gegenüber dem Vorjahr leicht verringert.

Der *durchschnittliche tägliche Liquiditätsbedarf* der Gemeindekasse fiel von 16,7 Mio. € im HJ 2006 auf rd. 14,9 Mio. € im HJ 2007. Zum 1.1.2008 bestehen Kassenkredite in Höhe von 12,9 Mio. €.

Im abgelaufenen Haushaltsjahr 2006 waren rund 440.000 € an Kassenkreditzinsen zu zahlen. Dies entspricht einem durchschnittlichem Zinssatz von 2,63 %.

Im Haushaltsjahr 2007 mussten insgesamt 473.300 € Kassenkreditzinsen aufgewandt werden. Setzt man diese Zinsen ins Verhältnis zu den durchschnittlich aufgenommenen Kassenkrediten, erhält man einen Durchschnittszins von 3,16 %.

Gegenüber dem HJ 2006 wurden mithin 33.300 € mehr an Zinsen gezahlt, obwohl der Liquiditätsbedarf der Gemeindekasse um rd. 1,8 Mio. € zurückging.

Ursache hierfür ist das gestiegene Zinsniveau von 3,8 % zu Beginn des HJ 2007 auf 4,5 % zum Ende des HJ 2007. Dass der Durchschnittszins im HJ 2007 nur 3,16 % beträgt, ist darauf zurück zu führen, das im HJ 2007 drei Kassenkreditverträge in Höhe von insgesamt 12,4 Mio. € abgelaufen sind, die bereits im HJ 2005 für drei Jahre zu Konditionen von 2,29 % (1,8 Mio. €), 2,39 % (2,5 Mio. €), 2,95 % (1,1 Mio. €) und 2,94 % (7,0 Mio. €) abgeschlossen wurden.

Die hoffentlich nachhaltig eingetretenen Haushaltsverbesserungen führen in den nächsten Jahren zu niedrigeren Zinsaufwendungen. Den Berechnungen der Haushaltsansätze für Kassenkredite in den Folgejahren liegt ein Zinssatz von 4,8 % zu Grunde.

10. Entwicklung der Gebührenhaushalte

	JR 2002 €	JR 2003 €	JR 2004 €	JR 2005 €	JR 2006 €	HP 2007 €	HP 2008 €
675 -Straßenreinigung und Winterdienst							
Einnahmen	102.492	98.494	66.580	139.519	140.168	139.300	121.295
Ausgaben	133.031	141.281	160.961	239.904	218.356	152.364	129.734
Fehlbetrag / Überschuß	-30.539	-42.787	-94.381	-100.385	-78.188	-13.064	-8.439
Deckungsgrad bei Abzug v.20 % (bis 1998 25 %) die die Gemeinde zu tragen hat	96,3%	87,1%	51,7%	72,7%	80,2%	114,3%	116,9%
70 - Abwasserbeseitigung							
Einnahmen	2.346.451	2.356.096	2.494.309	2.513.094	2.326.685	2.419.407	2.608.112
Ausgaben	2.346.069	2.356.147	2.466.415	2.513.218	2.323.151	2.419.407	2.566.245
Fehlbetrag / Überschuß	382	-51	27.894	-124	3.534	0	41.867
Deckungsgrad	100,0%	100,0%	101,1%	100,0%	100,2%	100,0%	101,6%
72 -Abfallbeseitigung-							
Einnahmen	1.325.305	1.478.017	1.528.652	1.838.886	1.500.485	1.458.720	1.488.506
Ausgaben	1.325.325	1.443.970	1.592.342	1.838.886	1.519.236	1.458.720	1.488.506
Fehlbetrag / Überschuß	-20	34.047	-63.690	0	-18.751	0	0
Deckungsgrad	100,0%	102,4%	96,0%	100,0%	98,8%	100,0%	100,0%
75 - Bestattungswesen-							
Einnahmen	362.817	318.986	286.390	267.456	270.773	296.609	290.892
Ausgaben	350.427	368.638	353.184	375.874	370.408	380.128	369.439
Fehlbetrag / Überschuß	12.390	-49.652	-66.794	-108.418	-99.635	-83.519	-78.547
Deckungsgrad	103,5%	86,5%	81,1%	71,2%	73,1%	78,0%	78,7%

H:\AMT2\ABT1\Haushaltsplan\GEMEINDE\HHP[Vorbericht.XLS]Gebührenhaushalte

Erläuterungen zur Übersicht über die Gebührenhaushalte

675 -Straßenreinigung und Winterdienst-

Die Gebühren der kostenrechnenden Einrichtung Straßenreinigung und Winterdienst sind unter Abzug von 20 % als Quote für den öffentlichen Anteil kalkuliert..

Ab dem HJ 2008 wird die maschinelle Straßenreinigung eingestellt. Die für 2008 ausgewiesenen Werte betreffen also nur den Winterdienst. Das HJ 2008 als auch die Folgejahre weisen Überschüsse aus, weil die Kostenunterdeckungen der letzten drei Jahre in den Gebühren für die HJ 2008-2010 enthalten sind. Grundlage der Veranschlagungen ab dem HJ 2008 ist die Gebührenbedarfsberechnung vom 19.9.2007 (Vorlage Nr. 87/2007), die der Rat am 11.12.2007 beschlossen hat. Die Winterdienstgebühr wird ab 1.1.2008 von bisher 0,80 € je lfdm auf dann 0,85 € je lfdm angehoben.

70 -Abwasserbeseitigung-

Auch im Bereich der Abwasserbeseitigung sind die Gebühren für den Dreijahreszeitraum 2008 – 2010 nach der Gebührenbedarfsberechnung vom 5.11.2007 (Vorlage Nr. 94/2007) durch Ratsbeschluss am 11.12.2007 neu festgesetzt worden. In die neuen Gebühren für Schmutz- und Regenwasser wurden die Kostenunterdeckungen der Jahre 2005 – 2007 einbezogen, so dass sich auch hier ab dem HJ 2008 Überschüsse ergeben. Die Gebühren für den Teilanschluss Schmutzwasser werden ab 1.1.2008 von bisher 2,14 € auf 2,49 € je cbm und für den Teilanschluss Regenwasser von bisher 0,36 € auf 0,44 € je cbm angehoben.

- V 19 -

72 -Abfallbeseitigung-

Die Gebühren im Bereich der Abfallbeseitigung (für einen 1-Jahreszeitraum) sind kostendeckend veranschlagt und entsprechen der am 11.12.2007 vom Rat der Gemeinde beschlossenen Gebührensatzung (Vorlage 96/2007).

75 -Bestattungswesen-

Im Bereich des Bestattungswesens wurde für das Haushaltsjahr 2008 ebenfalls eine Neukalkulation vorgenommen, die im Ergebnis zu höheren Gebührensätzen gegenüber dem Vorjahr geführt hat. Es wird hierzu auf die Sitzungsvorlage 97/2007 verwiesen, die vom Rat in seiner Sitzung am 11.12.2007 gebilligt wurde.

11. Übersicht über die im Haushaltsplan enthaltenen freiwilligen Ausgaben

Haush. Stelle TAB10.XLS	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Ansatz 2004	Ansatz 2005	Ansatz 2006	Ansatz 2007	Ansatz 2008
...1	2	3	4	5	6	7
020.6560	Geschenke zu Ehe- und Altersjubiläen	3.857	3.857	3.204	3.704	3.704
020.6571	Aufwendungen für Partnerschaften	0	0	2.000	0	0
340.5800	Kosten der Durchführung der Martinszüge	4.857	4.857	4.857	4.857	4.857
340.7180	Zuschüsse an Heimatvereine	14.394	14.394	13.394	14.394	14.394
452.6610	Beitrag an den Kinderschutzbund	75	75	75	75	75
470.7180	Zuschüsse an Vereine der freien Wohlfahrtspflege	1.213	1.213	1.213	1.213	1.188
470.7181	Einmalige Zuwendungen an Bedürftige	383	383	383	383	383
470.7182	Zuschüsse zu den Kosten der Stadtranderholung	614	614	767	767	767
470.7186	Weihnachtsfeier für ältere Bürger	5.317	5.317	5.317	5.317	5.342
540.7180	Beitrag an das DRK	300	300	300	300	300
550.6611	Förderung des Volkssports	1.278	1.278	1.278	1.278	1.278
550.7180	Zuschüsse an Vereine und Verbände -Teilansatz-	11.775	11.775	11.275	11.775	11.775
750.7180	Kriegsgräberfürsorge	400	400	400	400	400
780.7180	Zuschüsse an landwirtschaftliche Vereine	337	337	337	337	337
	Summe	44.800	44.800	44.800	44.800	44.800

Erläuterungen zur vorstehenden Übersicht.

Die Gemeinde hat im HJ 2008 die freiwilligen Leistungen an Vereine und Verbände in der Summe unverändert wie im Vorjahr veranschlagt.

Lediglich bei der HHSt. 470.7180 wurde eine Kürzung um 25 € zu Gunsten der HHSt. 470.7186 vorgenommen.

Im Entwurf der Verfügung der Kommunalaufsicht vom 18.12.2003 über die Versagung der Genehmigung der Haushaltssatzung 2003 wird darauf hingewiesen, dass die Übersicht über die Zuschüsse an Vereine und Verbände (Seite 21 des Vorberichtes) nicht alle freiwilligen Leistungen der Gemeinde beinhaltet. Nachstehend werden rein deklaratorisch die Bereiche aufgelistet, die nach Auffassung der Kommunalaufsicht ebenfalls den freiwilligen Leistungen zuzurechnen sind.

In der Verfügung über die Versagung der Haushaltsgenehmigung 2006 vom 6.9.2006 wird darüber hinaus gefordert, dass ab dem HJ 2007 der Zuschussbedarf des Unterabschnitts 550 "Förderung des Sports" in die Liste der freiwilligen Ausgaben aufzunehmen ist.

HHSt./Glieder.Nr.	Bezeichnung	Betrag im HJ 2008
000.6580	Repräsentationskosten	2.400 €
000.6601	Verfüungsmittel des Bürgermeisters	1.790 €
200.7180	Maßnahmen zur Prävention von Gewalt und Drogenmissbrauch an den Kreuzauer Schulen	2.500 €
333	Zuschussbedarf Musikschule	41.695 €
340	Zuschussbedarf Heimat- und sonstige Kulturpflege ohne die auf Seite V 19 aufgelisteten Vereinszuschüsse	1.168 €

- V 20 -

HHSt./Glieder.Nr.	Bezeichnung	Betrag im HJ 2008
431	Zuschussbedarf Altenstuben	1.705 €
460	Zuschussbedarf Kinderspiel- und Bolzplätze (Einrichtungen der Jugendarbeit)	18.569 €
550	Zuschussbedarf Förderung des Sports ohne die auf Seite V 19 aufgeführten Vereinszuschüsse	75.238 €
560	Zuschussbedarf Sportplätze einschl. Sportjugendheime *1)	230.568 €
580	Zuschussbedarf Park- und Gartenanlagen (Brunnenanlagen in Boich, Kreuzau, Untermaubach, sowie Grünanlagen in allen Ortsteilen)	52.429 €
	Vom Gesamtzuschussbedarf entfallen rd. 45.330 € auf Personalkosten des Bauhofes	
762	Zuschussbedarf Bürgerhaus	14.463 €
790	Zuschussbedarf Fremdenverkehr	36.541 €
	zuzüglich der auf Seite V 19 aufgeführten freiwilligen Leistungen	44.800 €
	Freiwillige Leistungen insgesamt	523.866 €

Die nunmehr zusätzlich als "freiwillige" Ausgaben aufgeführten Bereiche haben rein deklaratorischen Charakter. Eine Kürzung der Veranschlagungen durch die Kommunalaufsicht ist damit nicht verbunden.

*1) Dringend notwendige Sanierungsarbeiten an Sportstätten werden mit 90.000 € aus der Sportpauschale finanziert.